

Die Einführung der Arbeitslosenversicherung.

Schon seit langem wird die Frage diskutiert, ob die Fürsorge für die Erwerbslosen nicht auf dem Wege einer sozialen Versicherung besser geregelt werden könne, als es jetzt der Fall ist.

Nach den allgemeinen Grundsätzen hat jeder das Recht auf die Pflicht auf Arbeit. Dieser soziale Grundgedanke löst indes in der kapitalistischen Wirtschaft, in der die besitzende Klasse über die Produktionsmittel verfügt, auf Widerstand. Das kapitalistische Unternehmertum schafft nämlich eine Reservearmee von Arbeitskräften. Der Staat hat nur einen sehr beschränkten Einfluß auf das Ausmaß dieses Arbeitslosenheeres; das Recht auf Beschäftigung ist für den Arbeiter und Angestellten immer nur im Rahmen der durch die Unternehmer und nach ihren Gewinnrückichten jeweils gewährten Einstellungsmöglichkeiten gegeben. Darum ist nach der Revolution Grundgedanke geworden, daß dem Arbeiter, soweit ihm angemessene Arbeitsgelegenheit nicht nachgewiesen werden kann, der notwendige Lebensunterhalt gegeben wird.

Die Erwerbslosenfürsorge trägt bei ihrer jetzigen Handhabung vielfach den Almosen-Charakter. Darum ist der Gedanke einer Arbeitslosenversicherung, die dem Arbeiter einen vollen rechtmäßigen Anspruch gibt, durchaus als Fortschritt zu werten.

Der Gedanke der Arbeitslosen-Versicherung ist ja durchaus nicht neu.

Mit einer Arbeitslosenversicherung sind Danzig eine Reihe anderer Staaten vorausgegangen. So ist sie in Frankreich, Dänemark, Holland, Norwegen, England, Österreich, Italien, Schwitz und neuerdings auch in Polen zur Einführung gelangt. Während in den ersten vier der aufgeführten Staaten die Gesetzgebung die Versicherung durch private Arbeitslosenvereine von Vereinen, denen Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln gewährt werden, regelt (sog. Genter-System), ist sie in den übrigen Staaten auf öffentlich-rechtlicher Grundlage erlassen. Mit der Unterzeichnung dieser beiden Systeme fällt in der Regel auch der Gegenstand von freiwilliger und Zwangsversicherung zusammen.

In Deutschland ist bisher der reine Versicherungsgebende noch nicht voll zur Geltung gekommen. Zwar werden die Beiträge von den Beteiligten (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) zu gleichen Teilen erhoben, die Auszahlung der Unterstützung wird jedoch von dem Vorliegen einer Bedürftigkeit abhängig gemacht. Das Charakteristische für eine Arbeitslosenversicherung ist aber, daß außer dem regelmäßigen Ansameln von Mitteln für die Zeit unverschuldeten Beschäftigungslosigkeit ein Rechtsanspruch auf eine Leistung gegeben ist. Ist aber ein Anspruch gegeben, so kann dieser nicht von einem anderen als der Versicherung liegenden Umstand, nämlich der Bedürftigkeit, abhängig gemacht werden.

Der jetzt dem Volkstag vom Senat vorgelegte Entwurf lehnt sich in seinem Aufbau an den deutschen Entwurf eines Gesetzes über eine vorläufige Arbeitslosenversicherung vom 20. Januar 1923 an. Ein Unterschied besteht jedoch in der Anbringung der Mittel. In den ausländischen Arbeitslosenversicherungsgeetzen ist die Art der Beitragsenthebung verschieden, je nachdem, ob es sich um eine öffentlich-rechtliche Versicherung oder eine solche nach dem Genter-System handelt. Das Genter-System ist nach Meinung des Senats für Danzig nicht anwendbar, da es eine freiwillige Versicherung vorstellt, während eine wirksame Bekämpfung der Folgen der Arbeitslosigkeit durch eine Versicherung nur dann möglich ist, wenn ein Zwang auf den Arbeitgeber ausgeht wie dieses ja bei fast allen Sozialversicherungsgesetzen auch der Fall ist.

Die Erwerbslosen-Versicherung soll einer anderen Versicherung angeschlossen werden. Das Deutsche Reich hat den Weg beschritten, die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung zugleich mit den Beiträgen zur Krankenversicherung durch die Krankenkassen erheben zu lassen. Der Entwurf des Senats sucht aber die Lösung des Problems auf einem anderen Wege, indem er nämlich eine enge Verbindung zwischen der Arbeitslosenversicherung und der Invaliden- und Angekellertenversicherung herstellt. Für diese abweichende Ordnung des Beitragsenthebungsverfahrens sind verschiedene Gründe maßgebend gewesen. Zunächst erscheint bei einer Verbindung mit der Krankenversicherung der Kreis der unter die Arbeitslosenversicherung fallenden Personen zu klein, weil die Kran-

kenversicherung nicht die höher bezahlten Arbeitnehmer umfaßt. Diese einzubeziehen sei aber durchaus erwünscht. Tut man dies aber, so werden die Verwaltungskosten verhältnismäßig hoch, weil die Krankenkassen für die Mehrarbeit, die durch die Einziehung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung entstehen, entschädigt werden müssen.

Alle diese Nachteile sollen bei einem Anschlusse an die Invaliden- und Angekellertenversicherung vermieden werden.

Jeder, der in einer dieser Versicherungen pflichtversichert ist, soll auch automatisch gegen Arbeitslosigkeit versichert sein. Die Beitragsenthebung erfolgt durch die gleiche Marke, auf der nur der Betrag für die Arbeitslosenversicherung durch besonderen Aufdruck vermerkt ist. Es sollen keine Ausnahmen für Kategorien von Berufstätigen gemacht werden, die erfahrungsgemäß von der Arbeitslosigkeit sehr selten oder fast niemals betroffen werden. Man wird darin auch kaum einen Nachteil erblicken können, wenn man das Grundprinzip einer Versicherung richtig erfährt, daß es nämlich Aufgabe einer Versicherung ist, das der wirtschaftlich Stärkere, also der fast ohne Unterbrechung im Erwerb stehende, Leistungen zur Versicherung bewirkt, die dem wirtschaftlich Schwächeren, also dem öfter der Arbeitslosigkeit ausgesetzten Arbeitnehmer, zugute kommt.

Die Einzelheiten des Gesetzesentwurfes wird man ja noch nicht als endgültig anzunehmen haben. Von vornherein muß aber als unerträglich empfunden werden, daß auch in die Arbeitslosenversicherung die Pflichtarbeit hinübergerichtet werden soll. In einer Versicherung, zu der Beiträge geleistet werden, kann für die Unterstützung nicht auch noch Arbeit als zweite Geneseleistung verlangt werden. Auch die Bestimmung, daß in Fällenfristloser Entlassung keine Unterstützung gewährleistet wird, zeigt neuen Kurs. Hier wird die Arbeitslosenversicherung zur Waffe des Unternehmers gegen mißliebige Arbeiter oder Angestellte.

Aber auch alle übrigen Bestimmungen mahnen zur Wachsamkeit und eingehenden Vorbereitung für die kommende Gesetzesberatung. Die Beratungen im Volkstag werden ein sozialer Kampf sein, der nur dann erfolgreich sein kann, wenn er unter lebendiger Anteilnahme der Massen vor sich geht.

Wochenplan des Stadttheaters Danzig. Sonntag, den 1. März, vormittags 11½ Uhr: Nichte (literarische) Morgenfeier Ludwig Hardt, Rektor für Vortragskunst am Deutschen Theater in Berlin. „Neue und neueste deutsche Dichtung“. Abends 7 Uhr: Dauerkarten haben keine Gültigkeit! „Die Hochzeit des Figaro“. Oper in vier Akten von Mozart. (Dirigent: Kapellmeister Johannes Schanze vom Stadttheater in Posen; „Susanne“: Amélie Preffer-Berga vom

Stadttheater in Saarbrücken, als Gäste auf Engagement.) — Montag, abends 7 Uhr (Serie I): „Bar und Zimmermann“. — Dienstag, abends 7 Uhr: „Die Frau ohne Ruß“. — Mittwoch, abends 7 Uhr (Serie II): „Der wahre Jacob“. — Donnerstag, abends 7 Uhr (gewöhnliche Overpreise): Gastspiel: „Gurthmische Kunst“, ausgehend vom Goetheanum, Freie Hochschule für Volkswissenschaft in Dornach (Schweiz). — Freitag, abends 7 Uhr (Serie III): „Cavalleria rusticana“, darauf: „Der Bajazzo“. — Sonnabend, abends 7 Uhr (neu einstudiert): „Herodes und Mariamme“. Eine Tragödie in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller. — Sonntag, d. 8. März, abends 7 Uhr: „Der wahre Jacob“.

Schiffszusammenstoß im Hafen.

Vor dem Seeamt wurde über einen Zusammenstoß zwischen dem Bremer Dampfer „Weiser“ und dem Dampfer „Moskow“ verhandelt. Der Dampfer „Weiser“ fuhr in der Nacht zum 20. November unter Lotsenleitung in den Hafen von Neufahrwasser ein. Es war dunkel und windig, und Kapitän wie Lotse hatten die Absicht, zunächst an der Rampe im Hafenanal festzumachen, um den Tag abzuwarten. Eine bestimmte Negestelle war ihnen vom Lotsenamt noch nicht zugewiesen. Als die „Weiser“ aber am Lotsenberg vorüberkam, wurde ihr vom Lotsenamt aus zugerufen, daß der Dampfer am Weichseluferbahnhof vor Schuppen 2 anlegen sollte. Das Lotsenamt nahm an, daß der Anlegeplatz bereits frei geworden sei oder rechtzeitig frei werde. Der Dampfer setzte darauf seine Fahrt fort. Als er in die Nähe des Anlegeplatzes kam, sah die Schiffsführung, daß dort ein Schlepper dabei war, einen Kahn vom Kai abzuschleppen. Der Schlepperdampfer stand bereits quer über der Fahrtrasse. Auf das Signal der „Weiser“ zog sich der Schlepperdampfer „Geeste“ wieder zurück. „Weiser“ aber hatte seine Fahrt stoppen müssen. Als sie wieder die Fahrt vor sich frei hatte, sah man den Personendampfer „Moskow“ vor sich am Kai liegen und wollte nun an diesem Dampfer festmachen. Bei diesem Versuch lief die „Weiser“ gegen den Bug der „Moskow“ und erlitt dabei kleine Beschädigungen. In der Seeamtsverhandlung war der Kapitän Kolbe nicht erschienen, da er die „Weiser“ nicht mehr führt. Für vertrat der erste Steuermann. Nach Ansicht des Kapitäns und des Steuermanns ist der Zusammenstoß darauf zurückzuführen, daß der Anlegeplatz nicht frei war. Außerdem herrschte Dunkelheit und Wind. Schlepper und Kahn hatten keine Lichter. „Moskow“ war hell erleuchtet. Das Seeamt kam nach vierstündiger Verhandlung zu der Ansicht, daß der Zusammenstoß dadurch verursacht sei, daß die „Weiser“ wegen des Schleppers „Geeste“ stoppen mußte, wodurch sie außer Fahrt kam und steuerunfähig wurde. Der Querwind drückte sie gegen den Dampfer „Moskow“. Die Schiffsführung trägt keine Schuld.

Blasmusik auf dem Langen Markt. Die Kapelle der Schuhpolizei spielt morgen, Sonntag, von 12 Uhr ab auf dem Langen Markt.



Petersburg von heute.

Der Newski-Prospekt, die Hauptstraße von Leningrad, im Vordergrund eine Büste von Lassaie.

Der Newski-Prospekt, die Hauptstraße von Petersburg, die früher ein äußerst belebtes weltstädtisches Bild bot, in ihrer heutigen Gestalt. Man sieht, daß sowohl der Fahr- als auch der Fußgängerverkehr nicht mehr mit dem früheren zu vergleichen ist und Petersburg heute das Bild einer wenig belebten Stadt bietet.

Wir haben in den Räumen unseres Hauses eine

Spezial-Abteilung für feine Herrenartikel

nach der Art unserer früheren **Firma A. Hornmann Nachf.** eingerichtet u. führen in dieser

Abteilung die gediegenen Qualitäten der bewährten und erstklassigen Fabrikate

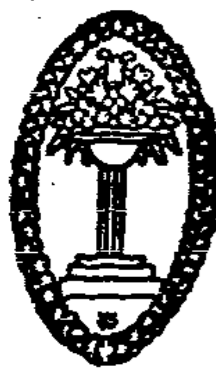
Rotsiegel- und Laco-Krawatten

Wäsche, Schlafanzüge, Unterzeuge, Socken, Hosenträger usw.

in bekannter, geschmackvoller Auswahl.

Unsere **Maßabteilung für Oberhemden** gibt unbedingte Gewähr für beste Verarbeitung und eleganten Sitz

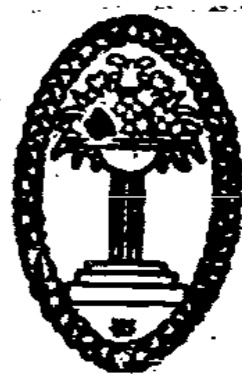
ERTMANN & PERLEWITZ



SONDERBEILAGE DER „DANZIGER VOLKSSTIMME“

Das 2. Fest der Hausfrauen

im Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus, am Montag, den 2. März



Schokoladen



Pralinen

Unerreichte Qualität!

Die Hausfrau auf der Warenschau.

Der unerwartet große Erfolg, den der in den ersten Februartagen veranstaltete Hausfrauen-Nachmittag fand, hat nunmehr zu einer Wiederholung dieser Warenschau Veranlassung gegeben. Zweifellos wird damit dem Wunsch vieler Hausfrauen Rechnung getragen, die bei der ersten Veranstaltung infolge des starken Andranges nicht Zutritt erlangen konnten oder auch die Besucher, die infolge der Ueberfüllung nicht auf ihre „Käufen“ kamen, wenigstens insofern, als das damals vorgezeichnete Programm nicht voll durchgeführt werden konnte. In der hiesigen Anteilnahme an der Wiederholung dieser „Fest der Hausfrauen“ liegt aber vor allen Dingen die Bestätigung, daß diese Einrichtung durchaus dazu geeignet ist, einem Bedürfnis abzuhelfen, nämlich: den Hausfrauen Gelegenheit zu geben, sich nachsicher als bisher über die besten Einkaufsmöglichkeiten zu unterrichten.

Ueber die Bedeutung einer Warenschau für die Hausfrauen braucht kaum noch etwas gesagt werden. Anlässlich der ersten Veranstaltung haben wir bereits eingehend den Zweck und Charakter dieser Hausfrauenwoche gewürdigt. Die erste Veranstaltung hat hinreichend erkennen lassen, wie gern die Hausfrauen die Gelegenheit wahrnehmen, um sich über die Qualität und Preis der Haushaltsgegenstände zu informieren. Danzig hat inzwischen auch keine kleine große Woche erlebt, und wenn diese dem großen Publikum nicht so offen stand wie ihre Vorgänger, so lag das überflüssig im allgemeinen Interesse. Erprobten wäre es verfehlt, den Versuch ganz aus dem Kreis der Woche-Interessierten auszuschließen, weil auch der Einzelhändler ein durchaus mögliches Glück in der Stelle der Käuferin ist. Ja, für viele Produktionsstätten sogar ausschließlich als Käufer der Kaufkraft gilt. Die wenig angebrachte eine wichtige Aufstellung des Kaufmanns ist, zeigt auch die Tatsache, daß es auf der letzten Woche zahlreiche Käufer gab, die die starke Abwertung des Selbstverbrauchs

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus

2. Hausfrauen-Nachmittag

am Montag, den 2. März :: Einlaß 3.30, Beginn 4 Uhr

Darbietungen erster Künstler des Linden-Kabarets und große Modenschau gestellt vom Modesaalon Massannek

In den Zwischenpausen Gratis-Verabreichung von Kostproben führender Markenartikelfirmen

Eintritt einschl. Programm 75 P

als nachteilig empfand: Andererseits ist eine Ueberfüllung einer Handelsmesse mit Schau-Publikum ebenfalls nicht erträglich.

In dieser Hinsicht ist nun die Hausfrauen-Messe durchaus berufen, diese Lücke auszufüllen. Wie bei allen neuartigen Einrichtungen, wird auch sie naturgemäß erst durch die Schule der Praxis ihre beste Form finden. Auf der ersten Veranstaltung war sicherlich noch nicht alles so, daß der Zweck der Veranstaltung voll erreicht werden konnte. Die Erfahrung ist ja der beste Lehrmeister. Und so wird man für die jetzige Wiederholung auf ein erheblich besseres Gelingen rechnen können. Doch wird das nicht nur von den Veranstaltern abhängig sein, sondern auch die Besucher werden einen erheblichen Teil zur erfolgreichen Durchführung dieser Warenschau beitragen können. Es darf wohl getrost ausgesprochen werden, daß auch für die Besucher eine gewisse Messe-Erfahrung nicht überflüssig ist. Eine Warenschau kann ja nicht als eine reine Unterhaltung genommen werden, sondern ihre Hauptaufgabe liegt in der Unterweisung durch die eingehende Inangensichtnahme der angebotenen Produkte.

Die Hausfrau soll zur Erleichterung mit der Güte, Zweckmäßigkeit und den Preisen der verschiedenen Bedarfsartikel bekannt werden, um ihren täglichen Einkauf danach einrichten zu können. Die auf dem Hausfrauen-Nachmittag vertretenen Firmen unterstützen diese wertvolle Aufklärung für die Einkäufer der Hausfrau zum größten Teil auch mit Proben. Das darf natürlich nicht darauf hinauslaufen, daß Besucher den Hauptzweck der Veranstaltung darin sehen, sich möglichst ausgiebig mit Proben zu verproviantieren. Eine gewisse Selbstbeschränkung muß darin schon Platz greifen, denn schließlich werden andere Besucher dadurch zurückgekehrt. Es darf darum wohl im Interesse der Aufrechterhaltung dieser Einrichtung der Hinweis gegeben werden, von einer händigen Umlagerung der einzelnen Stände abzusehen und die Besichtigung und Probenentnahme allen Besucherinnen zu ermöglichen.

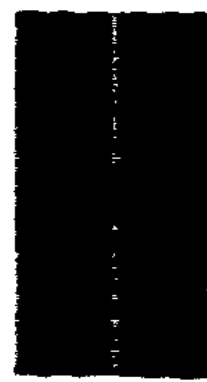
Wenn auch nicht Hauptaufgabe der Veranstaltung, so wird doch die Unterhaltung auch diesmal durchaus zu ihrem Rechte kommen. Neben den Hauptgängen durch die Ausstellungsstände wird wieder



Van Houtens Cacao in bekannter Güte!

Alleinverkauf für den Freistaat Danzig: S. Schur, Danzig, Langgarter Hintergasse 10

Der Waschtage ein Vergnügen



mit einer
JOHN'schen
Waschmaschine
Wäschewringer = Wäschemangeln
Gardirenspanner

Franz Kuhnert & Danzig

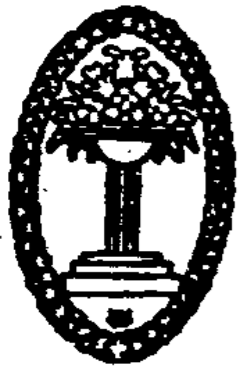
Handgasse Nr. 98

45 P

Flasche



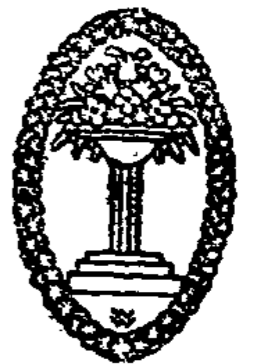
Surol



SONDERBEILAGE DER „DANZIGER VOLKSSTIMME“

Das 2. Fest der Hausfrauen

im Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus, am Montag, den 2. März



Kornfranck
der Kaffee-Ersatz

Aecht Franck
der Kaffee-Zusatz

die führenden Marken

Heinrich Francksöhne Gesellschaften mit beschränkter Haftung Berlin W-Ludwigsburg / Wittg

Lass Blumen sprechen für jeden Zweck Und kaufe sie im Blumenhaus

Breitgasse Nr. 99
Ecke II. Damm :: Telefon 7909

Schneck

eine Modenschau geboten, und auch das Sünden-Sabarett wartet mit Unterhaltungen auf. Es ist also den Hausfrauen neben der Pflicht, ihre Einkaufskennnisse zu erweitern, auch die Möglichkeit zur angenehmen Zerstreuung gegeben.

Daß der Gedanke der Hausfrauen-Messe auch in den Kreisen des Handels gute Aufnahme erfährt, zeigt, daß bei der Wiederholung nicht nur die an der ersten Veranstaltung beteiligten Firmen wieder als Aussteller erscheinen, sondern auch einige weitere Firmen vertreten sein werden. Es sind auch diesmal fast ausschließlich Produzenten von Markenartikeln, die ihre Erzeugnisse zur Beurteilung stellen. Gerade darin liegt auch der Hauptwert der Veranstaltung für die Hausfrau. Der Markenartikel ist darauf berechnet, durch Qualität und Preiswürdigkeit seine Abnehmer zu befriedigen und neue Kunden zu werben. Da der Kunde stets die Kontrolle über die Herkunft und Güte der Marke ausüben kann, so ist der Fabrikant zur Herstellung eines guten Produktes verpflichtet. Die reelle Grundlage, die im Markenartikelgeschäft vorhanden sein muß, hat diesen Geschäftszweig zur ausschlaggebenden Bedeutung im Warenhandel gebracht. Daß die Hausfrau mit den Eigenheiten der führenden Marken immer mehr vertraut wird, ist ja der Hauptzweck der Messe.

Da nicht daran gezweifelt werden braucht, daß auch dieser zweite Hausfrauen-Nachmittag wieder einen guten Verlauf nehmen wird, so dürfte auch die Frage seiner weiteren ständigen Wiederholung eine Untersuchung wert sein. Sicherlich entspricht eine regelmäßige Warenschau für den Konsumenten einem Bedürfnis sowohl der Hausfrau wie auch der Produzenten. Der Wert der Veranstaltung dürfte mit den Wiederholungen für beide Teile wachsen.

Modenschau; ausgeführt von

Modesalon Massamek

Danzig, Promenade Nr. 2, II :: Bankkont.: E. Heimann & Co. Danzig, Langgasse 3
Fernruf Notamt 5322

Pflegen Sie Ihre Schuhe nur mit

EOS



Der elegante Schuhputz

Spectrol reinigt Flecke

EOS-Bohner
überall käuflich

EOS-WERK
DANZIG.



Teppichhaus Buchbaum

SPEZIALHAUS
für echte Smyrna
u. Perser Teppiche

Billigste Bezugsquelle!

D · A · N · Z · I · G
Promenade Nr. 6
neben Friedr. Wilh. Schützenhaus

Telefon 7210

sen, da sich Verbraucher und Verkäufer ständig besser über ihre Ansichten und Wünsche werden informieren können. Um diesen Zweck zu fördern, wird es angebracht sein, neben der bis jetzt von den Ausstellern erstrebten Aufklärung und Unterhaltung der Hausfrauen auch die Belehrung zu bieten, und zwar, indem man den Hausfrauen durch kurze Vorträge praktische Warenkunde vermittelt, die sie in den Stand setzt, Minderwertiges vom Guten unterscheiden zu lernen. Auch über die Fabrikation der einzelnen Gebrauchs- und Genussmittel wird man manches Interessante und Wissenswertes vortragen und vielleicht sogar durch Filmvorführungen unterstützen können. So scheint uns noch manche Möglichkeit gegeben, um die Hausfrauen-Nachmittage zu einer wertvollen Einrichtung zu machen, die eine ständige Wiederholung wert wäre. Darum ist auch der zweite Hausfrauen-Messe für Aussteller und Besucher der Erfolg zu wünschen.

Ausstellende Firmen:

- Amada-Margarine
- Van Houtens Cacao
- Olfa-Schokoladen
- Rühnes Surool-Essig und Mostig
- Maggi's Produkte
- Dr. Thompsons Schwan-Seifenpulver
- Artur Steffens, Küchengeräte
- Dagoma-Konserven und -Marmeladen
- EOS-Schuhputz
- Franz Kuhnerl, Waschmaschinen
- Modesalon Raffanell
- Hermann Thomas' Honigkuchen
- Franck's Kaffeeprodukte
- Danziger Schuhfabrik, Schuhe
- Büchbaum, Teppiche
- Blumen-Schneid
- Nachtigall-Kaffee

AMADA-Margarine



wird von der klugen Hausfrau zum

Kochen, Braten und Backen bevorzugt!

Herrmann Thomas, Thorn

HONIGKUCHEN-
UND KEKSFABRIK

empfiehlt seine altbekannten und überall beliebten Spezialitäten

in allen einschlägigen Geschäften erhältlich

DAGOMA Konserven und Marmeladen

sind Qualitätsmarken, da nach den altbewährten Rezepten der Braunschweig-Stammfabriken hergestellt.



Dr. Thompson's Seifenpulver



gibt ohne Bleiche

blendend weiße Wäsche

Artur Steffens

DANZIG
Altstädter Graben 11
Fernruf Nr. 2802

Solinger Stahlwaren
Haus- und Küchengeräte

!! Hausfrauen spart !!

Bringen Sie Ihre Schuhe nur zur

Danziger Schuhfabrik

am Fischmarkt, Altstädtischer Graben 51-52

!! Kauft in der Fabrik !!



MAGGI'S
Würze

verfeinert
Suppen, Soßen, Gemüse,
Salate.

Danziger Nachrichten

Den Betriebs- und Angestelltenräten zum Gruß.

Am morgigen Sonntag treten die beruflichen Vertreter der Kopf- und Handarbeiter der Danziger Metallindustrie, die Betriebs- und Angestelltenräte, zum ersten Male zu einer gemeinsamen Konferenz im Lokale von Kontesko zusammen. Wer hätte es vor dem Kriege jemals denken können, daß eine gemeinsame Arbeit auf gewerkschaftlichem Gebiete zwischen dem Ingenieur, Techniker, Werkmeister und dem Metallarbeiter möglich ist? Die große Umwälzung als Folge des Krieges hat auch in dieser Beziehung eine Änderung geschaffen. Kopf- und Handarbeiter haben aus der reichen Kampf- und Leidensgeschichte gelernt. Sie haben den Gedanken der Solidarität erfaßt und ihm durch ihre wichtigen Organisationen praktischen Ausdruck gegeben.

Kopf- und Handarbeiter haben erkannt, daß sie die wichtigsten Träger der Produktion, der Wirtschaft sind. Sie haben auch begriffen, daß sie als solche nicht anerkannt und gewertet werden von denjenigen, die vermöge des Geldsacks sich nur allein als die Träger der Wirtschaft aufstellen und keinen Fuß breit ihrer Macht freiwillig abzugeben bereit sind, auch wenn dabei das Wohlergehen des Volkes aufs Spiel gesetzt wird.

So werden zwangsläufig die Organisationen der Kopf- und Handarbeiter in wirtschaftliche Kampfstellung gedrängt. Jeder wirtschaftliche und soziale Erfolg hängt ab von der Kampfstärke dieser Verbände in ihrem Machtkreis.

Die Danziger Repräsentanten der Metallindustrie treten in einer Zeit zusammen, die wirtschaftlich als die schwächste aller Zeiten der lebenden Generation genannt werden muß. Dieser Umstand gibt aber der Tagung eine besondere Bedeutung. Die Tagesordnung umfaßt vier Punkte, nämlich: 1. Der gegenwärtige Stand der Betriebsrätebewegung, 2. Engeres Zusammenarbeiten zwischen Arbeiter und Angestelltenräten, 3. Arbeiterschutz und Gewerbehygiene, 4. Das deutsche Betriebsrätegesetz und die Aufgaben der Danziger Betriebsräte. Referenten sind Arczynski, Dr. Ding, Georg Sen und Joh. Karstchewski.

Mögen die Beratungen im Geiste der Kameradschaft geführt und die Entscheidungen zum Wohle der Arbeitenden der Metallindustrie als auch der gesamten Danziger Hand- und Kopfarbeiter gereichen.

Franz Arczynski.

„Der letzte Mann“ im U. S.

Die U. S.-Stichtspiele führen in dieser Woche endlich auch bei uns den mit gespanntem Interesse erwarteten „Der letzte Mann“ vor, dessen internationaler Erfolg bekannt ist. Und in der Tat muß von vornherein konstatiert werden, daß eine glänzend absolvierte Talentprobe deutscher Filmkunst vorliegt, daß hier eine pantomimische Dichtung geschaffen ist, die auf heftige Zuerstehung und feilsche Aufhellung achtet und jeder Kolportage im weiteren Sinne durchaus und energisch enträt.

Der Vorwurf gebracht eine simple Fabel: der gravitätisch herrschende Hotelportier mit der pampig bordierten Stirre und den überlegenen-bewerten Mienen des gehobenen Domesänen wird wegen Alterschwäche zum Toiletten-dienner degradiert, der dem sich reinigen Gaste in geknitterter Haltung das Handtuch reicht. In einem leingehandhabenen nur der gewünschten Abrundung halber angehängten Nachhotel macht der gänzlich Vernichtete eine Millionen-erbischaft und endet als gemütvoll-arotesker Kaffeetier. Murrau führte die Regie, er führte sie wirklich. Ohne textliche Störungen rollt das Geschehen ab. Kitzhaft einprägsam, komprimiert bis ins Letzte, in balladischer Steigerung und Kraft, photographisch hervorstechend und in der Beleuchtung wirkungsvoll pointiert. Fanning's: der Portier, erbautlich, wenn er in Selbstposse vor der Drehtüre paradiert, erschütternd, wenn er seinen massiven Körper

schleibt, erheitert, wenn er am Schluß probig und doch so warm humorig neben seinem Freund Nachtwächter aus-gleichig tafelt. Ein ganzer Kerl, dieser Emil, von vollstimm-lichen Ausmaßen und unbekümmerter Stalt, einer, der den weichen Blick der getrauteten Kreatur und die fastige Gesteherfrende des primitiven Naturburschen im Auge und in jeder Gliedergehebe hat — natio eitel, gefordert und von unverfälschter, jägenhafter Herzensfrische und Erlebnis-sichte: Er hat in der Welt nicht seinesgleichen, dieser Kino-Emil!

Wer den deutschen Film in einem Stufenwert genießen will, betrachte den „Der letzte Mann“ (und bitte auf sämtliche „Seh-Gehe!“).

Am Kleinbahnhof überfallen wurde der Beamte Kurt Sch., der sich gestern abend auf dem Heimwege befand. Sch. erhielt mit einem stumpfen Gegenstand Schläge über den Kopf und wurde alldarin in einen Wassergraben geworfen. Der Verlesete fand Aufnahme im Rüstischen Krankenhaus.

Unfall im Rettungsbetrieb. Der 51 Jahre alte, bei den Danziger Neuen Nachrichten beschäftigte Hilfsarbeiter August Diekmann, Johannstraße 46, geriet mit der linken Hand in eine Presse, wobei er schwere Quetschungen an Unterarm und Hand erlitt. Da die Hand erkalten wird, ist abzuwarten.

Vom Auto überfahren. Der zwölfjährige Schüler Walter Wid aus Bangsgr. Ostfeste 7, wurde an der Hochschule von einem Auto überfahren, als er von der Straßenbahn abspringen wollte. Er trug einen rechten Oberschenkelbruch und eine Gehirnerschütterung davon.

Wilhelm-Theater. Einen großen Anlauf verursachte gestern das Anrollen der ersten Hagenbeck-Transporte mit den Löwen, das hauptsächlich bei der Jugend das größte Interesse hervorrief. Weitere Transporte wurden noch gestern abend und in der Nacht von a. hiesigen Bahnhöfen abge-rollt. Der größte Teil ist bereits im Wilhelm-Theater untergebracht. Weitere laufen noch ein. Die erste Vorstel-lung findet schon am Sonntag nachmittags um 4 Uhr statt. Kinder haben zu dieser Aufführung 50 Prozent Ermäßigung auf allen Plätzen. Die Abendvorst. 1. Lu-a beginnt mit 8 Uhr. Es empfehle sich, Karten im Vorverkauf zu lösen, da das Interesse für die großen Hagenbeck-Sensationen naturgemäß außergewöhnlich groß ist.

„Velocitas“, Verein für Geographie und Maschinen-schreiben, wählte in seiner außerordentlichen Generalver-sammlung einen neuen Vorstand: 1. Vorsitzender Kaufmann Alfred Siebe, 2. Vorsitzender Handelslehrer Gustaf, Schriftführer Fräulein Gertrud Kähl, Kassiererin Fräulein Maas. Parlamentskennzeichn. B. Kernspecht gab einen Ueberblick über die geographische Lage.

Polizeibericht vom 28. Februar 1925. Festgenommen: 16 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 2 wegen Ver-truges, 2 wegen Körperverletzung, 5 wegen Trunkenheit, 5 in Polizeihaft, 6 Personen obdachlos.

Danziger Standesamt vom 28. Februar 1925.

Todesfälle: Oberstadtssekretär a. D. Otto Kramp, 68 J. 3 M. — Witwe Elisabeth Kulling geb. Wagner, 79 J. 8 M. — E. h. Bader's Wilhelm Danziger, 2 J. 4 M. — Arbeiter Wilhelm Sawulski, 36 J. 3 M. — Schornsteinfeger Karl Vopel, 24 J. 8 M. — Invalide Mathilde Traeder, 70 J. — Witwe Franziska Smuczynski geb. Mazurkewicz, 69 J. 11 M. — Steinleker Paul Kettler, 48 J. 9 M. — Kleinrentner Albert Kasselhoff, 80 J. 5 M. — Kaffiserin Margarethe Wila, 34 J. 11 M.

Hautjucken, Flechten, offene Füße

Krampladern, auch veraltete Wunden, heilt die milde und wohl-tuende, seit Jahrzehnten bewährte **San.-Rat Dr. Strahl's Haussalbe**. In Original-Dosen zu haben: **Danzig: Elefant-Apotheke, Braßgasse Nr. 15** **Langfuhr: Hansa-Apotheke, Hauptstraße Nr. 16**

Kleine Nachrichten

Die Untersuchung des Dortmund-Grubenunfalls. Aus Bochum wird gemeldet: Die Arbeiten des Untersuchungs-ausschusses über die Ursachen des Grubenunfalls auf Reche „Miner Stein“ sind noch nicht beendet. Das Oberbergamt Dortmund wird ersucht werden, den großen parlamen-tarischen Untersuchungsausschuss mit der Grubensicherheits-Kommission zur Prüfung der Feststellungen und für Abgabe seines Urteils über die Ursachen des Unfalls im Laufe der nächsten Woche zu einer Sitzung einberufen.

Die letzten Mannschaften des 3. R. III wieder in Deutsch-land. Einer Blättermeldung aus Hamburg zufolge trafen gestern nachmittag, unter Führung des Kapitänleutnants a. D. Fleming die letzten 10 Mittalieder der Besatzung des 3. R. III wieder in Deutschland ein.

Die „Rechts“-Orientierung in Italien. Mit dem 1. März werden in ganz Italien alle Fuhrwerke rechts fahren müssen. In Rom werden große Vorkehrungen getroffen, damit durch diesen Wechsel in den ersten Märztagen nicht allzu große Störungen eintreten. Auch die Trambahnen werden von diesem Tage an rechts fahren.

Schnee in Italien. In der Umgegend von Florenz ist heute nacht ein leichter Schneefall eingetreten.

Ein Forschungsinstitut für die Fischindustrie. Eine Kon-ferenz von Vertretern der Staatsbehörden und der Fisch-industrie in Hamburg beschloß, ein Forschungsinstitut für die Fischindustrie zu errichten, dessen vorläufige Arbeitstätte sich im Hamburgischer Fischereibiologischen Institut befindet.

Samson-Körner unterlegen. Im Sportpalast in Berlin besiegte gestern abend der englische Boxer Phil Scott den deutschen Schwergewichtmeister Samson-Körner nach Punkten.

Ein Kinderballon fliegt von Mannheim nach Nord-böhmen. Ein kleiner Kinderballon hat, wie man uns aus der Kreisstadt Böhmisch-Teich in Nordböhmen schreibt, eine weite Reise gemacht. Auf einem Wiensacklande bei dem Dorfe Graber fand ein Spaziergänger, der Blumen suchte, den Ballon, der am 18. Februar, 8 Uhr 20 Minuten abends in Mannheim von Mariette Kruden, L. 8. 27, aufblasen worden war. Die erbetene Hundertkronenbelohnung ist erfolgt.

Selbstmordversuch des Boxers Milena. Der deutsche Boxer Milena hat einen Selbstmordversuch verübt. Er ist in hoffnungslosem Zustande in ein Berliner Krankenhaus überführt worden. Milena, der am Anfang seiner Laufbahn große Erfolge aufzuweisen hatte, ist wohl infolge seiner in letzter Zeit erlittenen Niederlagen lebensmüde geworden.

Vulkanausbruch in Mexiko. Aus Mexiko kommende Meldungen besagen, daß der heilige Berg der Azteken, der Popocatepetel, nach 400jähriger Ruhe neuerdings Zeichen einer vulkanischen Tätigkeit zeigt. Die Bewohner der Ab-hänge suchten sich durch eilige Flucht retten. Die Indianer-stämme am Fuße des Berges haben ihr nur äußerlich anae-nommeses Christentum in Stich gelassen und sind wieder zur Feueranbetung zurückgekehrt, in der Hoffnung, dadurch die verheerende Tätigkeit des Vulkans zu beschwören.

Prozeß wegen unterbliebenen Schnees. Ein höchst ori-gineller Prozeß, der durchaus in den Rahmen dieses noch ori-ginelleren Winters hineinpaßt, soll demnächst in Tirol zur Verhandlung kommen. Eine englische Reisendelesenschaft war von Innsbruck nach einem bekannten Tiroler Winterport-platz aufgebrochen, nachdem ihr der Verkehrsamt des Ortes auf eine Anfrage mitgeteilt hatte, daß die Schneever-hältnisse für Winterportler geradezu ideal seien. Als die Engländer aber an Ort und Stelle eintrafen, fanden sie dort gerade so viel Schnee, daß sie zur Not daraus einen Schnee-mann hätten machen können. Die Engländer haben nun die Ortsverwaltung auf Ersatz der Reise- und Aufenthaltskosten verklagt, indem sie erklären, daß sie nicht gekommen wären, wenn man sie nicht durch die überwältigende Schilderung der örtlichen Schneefälle auf Glatteis — das im übrigen auch nicht vorhanden war — gelockt hätte.

Rest-u. Einzelpaare

Aussortiert

- Ganz reguläre Ware
- Nur soweit Vorrat
- Umtausch ausgeschlossen
- An Wiederverkäufer wird nichts abgegeben
- Beachten Sie die Schaufenster

3⁹⁰
Kinder-Schnürschuhe
Kinder-Spangenschuhe
Damen-Schnürschuhe

9⁹⁰
Damen echt Boxkalf-Schnür- und Spangenschuhe
Mädchen echt Chevreau, Stiefel und Halbschuhe, farblich und schwarz 26-30
Damen farbige Hausschuhe mit Polsterung

11⁹⁰
Herren-R.-Box-Schnürstfl.
Damen echt Boxkalf-Schnürschuhe, echte Rahmenarbeit, braun und schwarz
Damen-Spangenschuhe, braun, echter Rand
Mädchen-Schnürstfl. 31-35
Mädchen-Halbsch. 27-33

14⁹⁰
Herren-Schnürschuhe moderne Form, echter Rand
Damen-Schnürstiefel echt Boxkalf
Damen-Halbschuhe in braun, Chevreau, Lack, Schnür mod. Spang., zum Fell an echtem Rand

16⁹⁰
Herren-R. Box-Schnürstiefel echte Rahmenarbeit
Damen-Schnürstiefel farblich, Nubuk und echt Chevreau zum Fell auf echtem Rand
Damen braun, echt Boxkalf Schnürschuhe, Good. Welt

Geleisen

Alleinvertkau „Jka“ Danziger Schuh-A.-G., Langgasse 73, Tel. 3931, 7207

Persil

das unübertroffene Waschmittel

Persil habe Arbeit, lautes
Waschen und die Wäsche
tadellos. (NUR IN DER BEKANNTEN
PACKUNG, NIEMALS LOSE.)

Damen-Fahrrad
verkauft. (733)
Banatstr. Elfenstr. 10, p. I.
Verkäufe:
verschiedene Plüschsofas,
Chaiselongues, Teppid,
grün, 95 Gulb, rußbaum
Bettgestelle, Nachttische,
Kleiderstänke, Berlinke,
Küchenbüffel, Waschtische,
eich. Sessel. (736)
Gundegaße 69.

Die Schulpflicht blinder und taub- stummer Kinder.

Auf Grund des Gesetzes über die Beschulung blinder und taubstummer Kinder müssen alle mit diesen Fehlern behafteten Kinder den in den Anstalten für blinde und taubstumme Kinder eingerichteten Unterricht besuchen.
Eltern, Pfleger und Vormünder werden aufgefordert, die blinden und taubstummen Kinder welche bis zum 1. April d. J. das 4. Lebensjahr vollenden,
am 9., 10. und 11. März d. J. in den Stunden von 9-11 vorm. in unserem Geschäftshaus Rathhaus, Langgasse, 2 Treppen, Zimmer Nr. 28 (Schulkontrollstelle) unter Vorlage des Geburts- und Impfzeichens anzumelden.
Die in den Vorstädten wohnenden Kinder können an denselben Tagen in den Stunden 8-10 Uhr vormittags in der Bol'schule ihres Bezirks bei dem Schulleiter unter Vorlage der Geburts- und Impfzeichens angemeldet werden.
Über die Einbindung der zur Annahme gekommenen Kinder wird später Bescheid gefaßt werden und entsprechende Mitteilung erfolgen.
Die Unterlassung der rechtzeitigen Anmeldung eines Kindes hat die gesetzlichen Zwangsmaßnahmen zur Folge.
Der Senat
Bewaltung der Stadtgemeinde Danzig
Schulabteilung

Institut für Zahnleidende

Pfefferstadt 71
1 Minute vom Bahnhof

Größe und bestgerichtetste Praxis Danzigs.
4 Operationszimmer - Eigenes Laboratorium.
Sprechstunde durchgehend von 8-7 - Sonntags von 9-12 Uhr.

Zahnersatz - abgezogen, bestmöglich u. angenehm leicht
Reparaturen an u. -verbesserungen an 14 Tage.
Zähne ohne Stahl - Kronen in Gold u. Gold-
gamb. - Silber u. -
plastisch über natürlichen Zahndruck konstruiert.
Stombiereien - wird mit dem neuesten Apparat sehr
schonend und geräuschlos ausgeführt.
Zahnziehen - bestmöglich und speziell begünstigt auf
die Anwesenheit und Empfehlungen der vielen bisherigen Patienten.
Die Preise sind sehr niedrig.
Zahnziehen pro Zahn von 2-6
Zahnarbeiten mit Bohrlöcher, Fräsen von
Lücken für Patienten werden möglichst an einem Tage behandelt.
Für alle besseren technischen Arbeiten 10 Mk. Garantie f. Haltbarkeit.
Langjährige Erfahrung und die Zuhilfenahme der vielen behandelten
Patienten bürgen für zur erstklassigen Arbeit.

Pfefferstadt 71 - Eichen-
Engang

Hausfrauen!

Die Zeiten sind schlecht, sogar sehr schlecht!
Jeder Gelparte Pienig spielt heute eine
Rolle! Wir bieten Ihnen die Gelegenheit
zu billigen Einkäufen von **Lebensmitteln**
in unserem neu eröffneten Detail-Geschäft

Volks-Konsum

Verkaufsstelle I, Hundegasse 93
(NÄHE KUHTOR)

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch
davon, daß wir wirklich preiswert sind und
geben Sie uns durch Ihre Unterstützung die
Möglichkeit, Ihnen dauernd erstklassige
Waren zu billigen Preisen zu beschaffen
Unsere Parole lautet: 1913
**Kleiner Nutzen,
aber großer Umsatz!**

Deutsche Feuerbestattungs- kasse „Flamme“

Zweigstelle Danzig: Brodtkongasse 28, pt.
geöffnet von 10-12 und 4-5 1/2 Uhr
gewährt ohne jede Wartezeit unbefristet
Kranken- und
kostenfreie Feuerbestattung.
Kein Kirchenaustritt.
Beitragsfreiheit nach 20jähriger Mitgliedschaft.
Monatsbeiträge für die Stadtgemeinde Danzig:
im 7.-20. J. 0.42 G im 21.-39. J. 0.70 G
40.-49. J. 0.95 G 50.-59. J. 1.20 G
60.-64. J. 1.65 G
65.-69. J. 1.65 G u. einem Betrag von 70.00 G
70.-75. J. 1.65 G 105.00 G
Einschreibebetrag 1.00 G.
Krankengeldungen der einzelnen Beiträge in Be-
tragshöhe gestundet. Für die übrigen Orte d. S.
Freibaus mit zu dem obig. Beiträgen ein Zuschlag.
Zusatz-Versicherung
(für Anrechnung, Invalidität, u. w.)
im 7.-65 Jahre von 100-1000 Gulden
60.-75. 100.-500
gegen mäßige Jahres- bzw. Halbjahresbeiträge
Druckbuch kostenlos - Anträge erst
Verein für Feuerbestattung E.V.
Danzig
Geschäftsstelle: Brodtkongasse 28

Montag, 2. März
Dienstag, 3. "
Mittwoch, 4. "

20% Ermäßigung

gewähre ich an diesen 3 Tagen
auf alle Artikel meines Lagers

Franz Puff Jockey-Club

Langgasse 6

Trinkt
Bensdorp's Kakao
Edelste Qualität
Gibt bei ständigem Genuß
Klaren Kopf
Starke Nerven
Gesunden Schlaf
Generalvertrieb:
Cornelius Heinrichs
Danzig 15752
Telephon Nr. 1015

Apfelfinen billig!


12 Stück 1 G
größere 10 Stück 1 G
etwa große 8 Stück 1 G
6 Stück 1 G
Kleine Apfelfinen billig zu haben
Südkongasse Nr. 25
Glocken-Eck, Opp. d. Eisenbr.-Schiff
Brodtkongasse 28

Achtung! Achtung! Hausfrauen!

„Profitta“

Anerkannt bestes Waschmittel der Welt!

Tausende Anerkennungen von Verbrauchern ist der beste
Beweis, daß unser Saurewaschmittel „Profitta“
den unendlichen Ansprüchen genügt. Von Anstrichen und
Flecken entfernt, die die schönsten Stoffe dem
Schmutz von der Wäsche abwaschen, und zwar ohne
schälen, bleichen usw. Ein einziges Aibuchen genügt
und erhalten Sie eine blendend-weiße Wäsche, wie auf
dem Bild geblüht.
Im Versuch und Sie überzeugen sich auch „Profitta“
Stoffe bis jetzt ungeschädigten Verbrauchern sind durch
Färbungsfähigkeit.
Weißes Verbrauchern werden auf Wunsch eingepreist.
Wo nicht zu haben, ab Fabrik, auch an Verbraucher.



Fahrräder

beste deutsche Marken
empfehlen zu billigsten
Preisen
Japaner Fahrradwerke
Räder, Schläuche,
stahl. Zubehör- u.
Ersatzteile billigst
Eigene
Reparatur-Werkstätte!
Richard Stoboy
Fahrradhandlung
Schubbaum

Hausfrauen!

Das erste und älteste
Bürsten- u. Besen-
Spezialgeschäft am Platze
ist
50 Jahre Balzer
Kohlenmarkt 20
Jetzt ist es Zeit, gute und billige
Wäscheleinen
zu kaufen oder die noch vor-
handenen bei uns reparieren
und aufdrehen zu lassen.
Suche i. Ton ch gegen meine 4-Zimmerwohn. i.
4. Stockwerk gleiches. Wohn. i. P. od. 2. Stockm.
Schnitzg. Holzkohlen
Langgasse 48-49 (neben dem Rathaus).

Sie brauchen kein Geld

wenn Sie schnell und gut gekleidet gehen
wollen. Bei unserer Anleihe gehen wir
die Ware selbst mit.
**Größte Auswahl
Billige Preise!**
Karl L. Hansen-Kaufhaus
**Erstes Danziger
Textil-Kaufhaus**
Langgasse 20

von Roukres E. Jacobsohn

Wollwäscherei 28
wachsen große Tische
**Schneidwaren
Strickwaren
Färbereien
Kleiderarbeiten**
Euerm billig! Euerm billig!

3. Jahrgang:
1. Ausgabe, auch polnisch
als Taschenbuch 2 Bände
erschienen. (729)
Danig. Langgasse 21, pt.
Friedrichsstraße 7, part.
Wichtiges Buch
im 2. oder, bei Färberei
zu bekommen. (746)

Bei kleiner Anzahlung
können wir die Ware sofort mit auf
KREDIT
Neu eingetroffen
elegante Herren-Anzüge
Herren- und Damen-Mäntel
Kostüme, Regenmäntel
**Danziger
Textil-Haus**
Lange Brücke 23

Danziger Nachrichten

Noch ein Wohnungsangeleg.

Nachdem der Siedlungsausschuß des Volkstaages die Beratungen des 2. Wohnungsangelegtes nahezu beendet hat, und alle Wohnungslosen etwas fröhlicher in die Zukunft sehen, kommt von der kommunistischen Fraktion ein weiterer Gesetzentwurf zur Milderung der Wohnungsnot und Neubau von Wohnungen. Er unterscheidet sich von seinem Vorgänger erheblich, namentlich dadurch, daß er eine Entzweiung und Neueinteilung des vorhandenen Wohnraums fordert. Mehr als 4 Zimmer soll keine Familie erhalten. Um Wohnungsneubauten zu erleichtern, soll der Senat Gangelände und die Betriebe, die Baustoffe herstellen, enteignen. Mieter unter 100 Gulden Einkommen pro Monat sollen jährlich mittelfrei wohnen, dafür sollen die Mieter mit höherem Einkommen um so mehr zahlen. Für gewerbliche Räume soll nach Größe eine Miete gezahlt werden. Ueber das Schicksal dieses Gesetzentwurfes sind sich auch seine Väter sicherlich nicht unklar.

Brieftelegraphen im Verkehr mit Polen.

Vom 15. März an werden im Verkehr zwischen Danzig und Polen Brieftelegraphen zugelassen. Die Vorzugsgebühr für diese Telegramme beträgt 50 u. S. der jeweiligen Gebühr für ein vollbezahltes Telegramm. Die Annahme und Beförderung der Brieftelegraphen ist auf die Zeit von 6 bis 11 Uhr nachmittags und auf solche größeren Anstalten beschränkt, die ununterbrochenen Dienst oder verlängerten Tagesdienst wahrnehmen, zu denen im Freistadtgebiet nur Danzig, Liegenhof, Oliva und Joppat gehören. Die Brieftelegraphen sind mit „L T“ (lettre télégramme) zu bezeichnen, werden auch in den Nachstunden sofort weiterbefördert, alsdann am Bestimmungsort als gewöhnliche Briefe zur Post gegeben und dem Empfänger mit der ersten Post angeliefert oder bei der Abholung ausgehändigt. Gebühren für Brieftelegraphen werden in keinem Fall erstatet, wie auch Nachforschungs- und Erstattungsanträge, die sich auf Brieftelegraphen beziehen, keine Folge gegeben werden kann.

Der Kampf um den § 218.

Die Sozialdemokratische Partei in Neuteich hatte zum Sonntag, den 22. Februar, nachm. 5 Uhr, eine öffentliche Frauenversammlung einberufen, in der über die §§ 218 und 219 des Strafgesetzbuches referiert wurde. Diese Versammlung war als Gegenkundgebung gegen die Zentrumerversammlung vor einigen Wochen gedacht. Genossin Malinowski brachte in ihrer Rede zum Ausdruck, daß die Sozialdemokratie seit Jahren schon den Kampf um die verurteilten Paragraphen führt. Zurzeit wird dieser Kampf auch im Volkstag ausgetragen. Die Stellungnahme der Deutschnationalen und des Zentrums wurde scharf kritisiert. Die katholische Kirche kämpft fanatisch gegen die Aufhebung der §§ 218 und 219. In den Kirchen und ebenso in Wohnungen werden der Bevölkerung Sitten vorgelesen, auf denen Unterschriften gesammelt werden. Selbst achtjährige Mütterchen werden zu diesen Unterschriften veranlaßt. Es wäre viel zweckmäßiger, die Notlage des Volkes zu lindern und den Familien zu helfen, als ihnen unter Drohung von Zuchthausstrafen zu verbieten, einen Knabenkeim zu entfernen, obwohl sie wissen, daß sie nicht imstande sind, das zu erwartende Kind genügend zu ernähren und zu erziehen.

Die wirtschaftliche Not und die Wohnungsnot sind schon allein ausschlaggebende Gründe für eine Unterbrechung der Schwangerschaft. Die Redereien vom Schutz des Lebens fanden eine gebührende Zurückweisung. Pflicht des Staates ist es, den werdenden Müttern Sorgen und Not zu nehmen, dann werden sie mit Freuden dem Mutterkaffee entgegen sehen. Folgende Entschließung wurde einstimmig angenommen:

Die versammelten Frauen von Neuteich und Umgebung erheben ganz entsetzten Protest gegen das aufdringliche Verlangen der Deutschnationalen und der Zentrumspartei, von den Frauen Unterschriften für die Beibehaltung der Ausnahmebestimmungen der §§ 218 und 219 im Strafgesetzbuch zu verlangen. Diese Angelegenheit bringt die Zentrumspartei in demagogischer Weise mit der Religion in Verbindung. Religion soll Privatangelegenheit sein. Die Sozialdemokratische Fraktion wird erneut ersucht, energisch dahin zu arbeiten, daß die Ausnahmebestimmungen eine andere Fassung erhalten.

Die Arbeiter-Schwerathletik-Vereinigung.

Aufnahme des Athletenklubs „Gigantia“.
Am vergangenen Sonntag hielt in der Sporthalle zu Odra die Arbeiter-Schwerathletik-Vereinigung Danzig 07 ihre diesjährige Generalversammlung ab, welche von allen Abteilungen gut besucht war. Im ersten Punkt der Tagesordnung wurde ein neuer Verein, der älteste am Orte, der Athletenklub „Gigantia“, aufgenommen und vom Vorsitzenden mit einem dreifachen „Frei Heil“ begrüßt. Sportgenosse Behrend dankte und versprach als neues Mitglied der Arbeiter-Sportbewegung mitzuhelfen am Ausbau der Schwerathletik hier im Osten.

Hierauf gab Sportgenosse Schröder den Jahresbericht, aus dem zu entnehmen war, daß die Vereinigung in der Jubiläumszeit und deren Nachwehen eine schwere Zeit durchgemacht hatte und auch jetzt noch durch die große Arbeitslosigkeit ihrer Mitglieder leidet. Die Vereinigung hat in dieser kritischen Zeit 8 Vereine durch Auflösung verloren. Die Hauptursache hiervon sei, daß das Übungsmaterial total verfallen sei und keine Neuanschaffungen gemacht werden konnten. Die Vereinigung zählte am Jahresluß noch 4 Vereine, so daß die Vereinigung mit dem neu aufgenommenen Verein mit 5 Vereinen bzw. Abteilungen ins neue Geschäftsjahr tritt.

Den Bericht über den Sportbetrieb gab Sportgenosse Kroll. Die Vereinigung ist nicht müßig gewesen und hat Mannschaftssportwettkämpfe veranstaltet, die einen guten Erfolg hatten. An erster Stelle stand Danzig, dann folgten Neufahrwasser, Odra und Weichselmünde.

Den Kassenbericht verlas der Hauptkassierer Mielke-Odra. Er gab leider kein erfreuliches Bild. Dann erfolgte die Neuwahl des Vorstandes, der einstimmig wiedergewählt wurde und aus folgenden Sportgenossen besteht: 1. Vrs. Theo Schröder, Abt. Danzig; 2. Vrs. Bogemann, Odra; 1. Kass. Otto Mielke, Odra; 2. Kass. Kurt Niebling, Danzig; 1. Schriftführer Hamroll, Danzig; 2. Schriftführer Weich, Odra; Revoren: Rednagel-Neufahrwasser und Krakau-Odra. Der Sportausschuß besteht aus folgenden Genossen: Beutling, Neufahrwasser; Hoffmann, Odra; Behrend, Fenger, Gigantia; Rednagel, Rette, Neufahrwasser; Scharding, Weichselmünde und Kroll, Danzig.

Es wurden dann noch verschiedene Anträge erledigt bzw. dem Sportausschuß überwiesen. Im Punkt Verchiedenes kamen Klagen über Turnhallenbenutzung und Materialfragen zur Sprache. Nach dreistündiger Beratung wurde die arbeitsreiche Versammlung, die wieder einen Schritt vorwärts in der Arbeiter-Sportbewegung bedeutet, geschlossen.

Sozialdemokratische Partei der Freien Stadt Danzig.

Zur Beibehaltung des Parteiausschusses beruft der Landesvorstand zu Sonntag, den 5. April, vorm. 9 Uhr, nach dem Volkstag einen

Parteitag

mit folgender Tagesordnung ein:

- Geschäftsbericht der Parteileitung
 - politischer Bericht, Referent Gen. Brill,
 - Tätigkeits- und Kassenbericht, Referent Gen. Man,
 - Bericht über die Presse, Referent Gen. Kooten.
- Tätigkeitsbericht der Volkstagsfraktion.
- Neuwahl der Parteifunktionen: a) des Landesvorstandes, b) der Pressekommission, c) des Bildungsausschusses, d) der Revoren.
- Beratung eingebrachter Anträge.

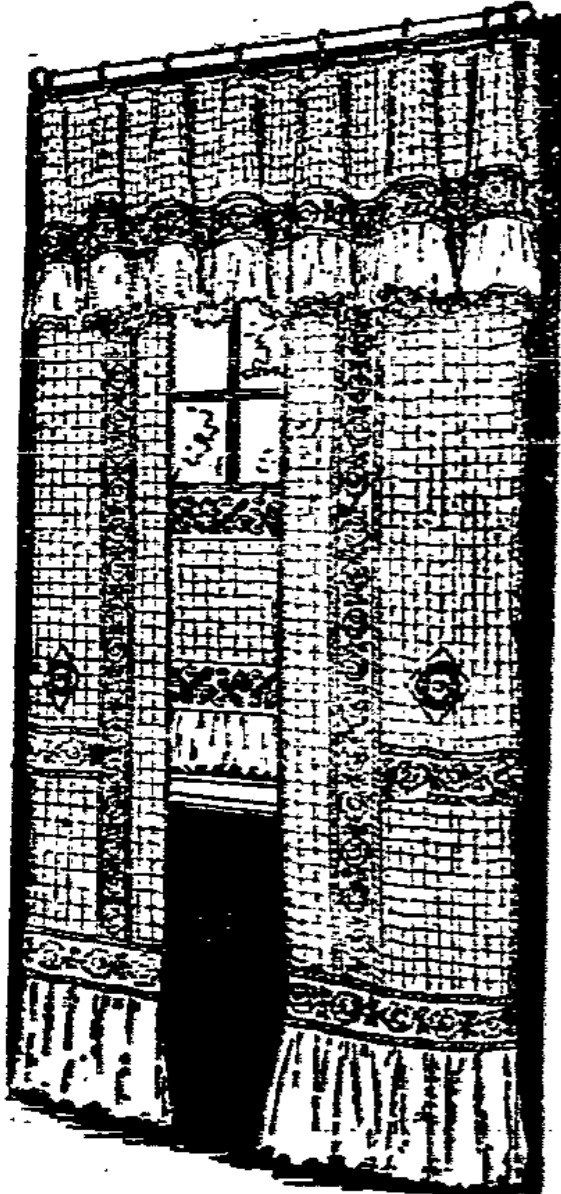
Zur Teilnahme an dem Parteitag sind berechtigt: 1. Die Delegierten der Ortsvereine. Die Wahl der Delegierten erfolgt nach der Mitgliederzahl. Es können gewählt werden: in Ortsvereinen bis zu 50 Mitglieder 1 Delegierter und für jede weiteren 50 Mitglieder 1 Delegierter mehr. 2. Eine Vertreterin der Volkstagsfraktion, die ein Drittel der Zahl ihrer Mitglieder nicht übersteigen darf. 3. Die Mitglieder des Landesvorstandes. 4. Die vom Landesvorstand benannten Referenten und die Mitglieder des Parteiausschusses. 5. Je ein Mitglied der Geschäftsleitung, der Redaktion und der Pressekommission der „Volkstimme“ und ein Vertreter des Bildungsausschusses.

Die Kosten für die Delegation tragen die Ortsvereine. Anträge von den Ortsvereinen für den Parteitag bitten wir so rechtzeitig einzureichen, daß sie 14 Tage vor dem Parteitag in der „Volkstimme“ veröffentlicht werden können.
Der Landesvorstand.

Elternabend und Rotes Kreuz. Am letzten Sonntag veranstaltete die Bezirks-Mädchenschule in der Weidengasse in ihrer Turnhalle einen Elternabend. Lehrerinnen und Lehrer hatten die Feier gut vorbereitet. Ein von den Damen der Schule selbst gedichtetes Trauerspiel, gespielt von den kleinsten Mädchen, gefiel ganz besonders. Von den größeren Mädchen vorgeführte Turnübungen am Barren fanden reichen Beifall. Im Mittelpunkt des Abends stand das Rote Kreuz. Herr Oberlehrer Krebs hielt einen Vortrag über Entschieden und Zweck des Roten Kreuzes. Wenn auch das Rote Kreuz aus dem Kriege geboren ist, so hätte doch der Vortragende die Existenz des Roten Kreuzes nicht allzusehr mit dem Kriege begründen brauchen. Wir wollen unsere Kinder, die auch in großer Zahl dort waren, davor beschützen, daß sie sich an Kriegen und Schlachten beteiligen. Solche Absicht lag sicher nicht vor. Das Rote Kreuz kann auch seine hohen Aufgaben erfüllen bei der Hilfeleistung bei Unfällen und Verletzungen durch Naturgewalten. Wir wollen den Krieg nicht mehr als notwendiges Übel anerkennen. Wenn wir aber vom Kriege sprechen müssen, hauptsächlich aber dann, wenn unsere Kinder ausgehen sind, dann wollen wir nie unterlassen, den Krieg als das Generalverbrechen aller Verbunden zu bezeichnen. Und dieses, Herr Oberlehrer Krebs, haben wir am Sonntag vermisst. Somit wäre allen Mitwirkenden mit Dank auszusprechen.

Großer Gardinen-Verkauf

Nur vorzügliche Qualitäten zu besonders vorteilhaften Preisen



- | | | |
|--|---|---|
| Etamine-Garnitur
2 Schals, 1 Behang mit breiten Einsätzen . . . Garnitur 10,75, 875 | Halbstore
Etamine, mit Einsätzen . . . Stück 7,50, 575 | Bettdecke
aus Etamine, mit Zwischen-sätzen, ab. 11275 1975
über 2 Betten Stück |
| Tüll-Garnitur
3-teilig, neue Muster in großer Auswahl . . . Garnitur 16,50, 1200 | Halbstore
Etamine, mit breitem Lochflecht-Fries und Einsätzen . . . Stück 17,50, 1350 | Bettdecke
aus Tüll, in neuen und ausdrucks-vollen Mustern, 2-bettig . . . Stück 2400 |
| Etamine-Garnitur
m. Eins. u. Motiven . Garnitur 24,00, 1750 | Halbstore
Etamine, mit Filet, ant. Motiven, sehr elegant Stück 1750 | Bettdecke
aus pr. Etamine, mit elegantem Mittelstück, Volantgarnitur . . . Stück 3750 |
| Etamine-Garnitur
beachtl., 2 Schals, 1 Behang, mit Franz. 1200 | Madrasstoffe
130 cm breit, leicht wusch-echt, dunkelgründig, farb. gemust., in Blau, gold, grün, blau usw. . . Meter 7,90, 675 | Madras-Garnitur
buntfarbig, reich gemustert, reichhaltige Auswahl Garnitur 1750 |
| Tüllgardinen
g. Qualität, 50-60 cm br., Meter 1,95, 165 | Scheibengardinen
g. Tüll, auch Etamine, per Stück 1,15, 95 | Etamine
kariert, vorzügliches Gewebe, ca. 70 cm 98
breit Meter 190
ca. 130 cm breit Meter |
| Tüllgardinen
breite Ware, neue, ausdrucks-volle Muster . . . Meter 2,90, 225 | Gardinenstoff
in Blau, grün, gold, gestreift . . per Meter 115 | Etamine-Tüllborten
diverse Breiten . . . per Meter 1,75, 150 |

- Etamine-Garnitur** 1750 wie obige Abbildung . . . Garnitur
- Scheibengardinen** 135 wie Abbildung Stück

Messing-Garnituren
sämtliche Bedarfsartikel für die Innendekoration zu billigen Preisen

Sternfeld

Ganzig Filiale Langfuhr

City-Café

Tel. 2561 Jopengasse 20 Tel. 2561

Täglich ab 4 Uhr: Konzert

Eigene Konditorei Gute Getränke
Bedeutende Preisherabsetzung

Bestellungen auf Torten, bunte Schüsseln, Marzipan usw., aus erstkl. Rohmaterial hergestellt, werden prompt frei Haus geliefert.

15799

Musikunterricht
suchende erhalten unentgeltlich Verzeichnisse mit den Adressen der Lehrkräfte des Wirtschaftsverbandes der Musiklehrkräfte im Freistaat Danzig in den Meschafenhandlung. Lau u. Ziemschen-Danzig, Schneider-Zoppot. Dem Verband gehören Berufsmusiklehrkräfte an, die fachlich vorgebildet sind u. über zumeist langjährige Unterrichtserfahrung verfügen. 116169

Kaufm. Privatschule Otto Siede

Neugarten 11
Ausbildung v. Damen und Herren in Buchführung sowie allen übrigen Kontorarbeiten. Ausbild. z. perfekt. Stenograph. u. Maschinenschreib. Eintritt täglich.



Abendkurse
Zuschneidkurse
für Damen-, Herren- und Wäschezubehörende. Einzige Schule des Ostens. 16671. Neuer Art.
Dir. Ed. Lippke
Hindenburg 7, Fernspr. 1234

Als erstbeständigster
Wacht Vertretungsstelle
als Sote oder dergleichen. Funktion kann gestellt werden. Angebots unter 1624 an die Erp. Behörde. (74)

Zum Beginn der Frühjahrs-Saison

bringe ich jetzt

elegante Neuheiten in modernen Stoffarten
Farben und Formen

**Jackenkleider
Mäntel, Complots
Kleider, Kasaks u. Blusen**

in großer Auswahl
zu bekannt niedrigen Preisen

Bevor Sie kaufen, empfehle ich Ihnen dringend, mein Lager zwanglos zu besuchen und sich selbst zu überzeugen, daß ich nur ausgesucht schöne Qualitätsware anerkannt preiswert verkaufe.

Das Spezialgeschäft für vornehme
Backfisch- und Damen-Konfektion

Elisabeth
Wontowia
Langemarkt 2, 1. Etage

Achtung! Geschäftsverlegung

Mein seit 40 Jahren am Platze bestehendes Spezial-Schuhwarengeschäft befindet sich ab 1. März 1925

nur Lange Brücke Nr. 25-26

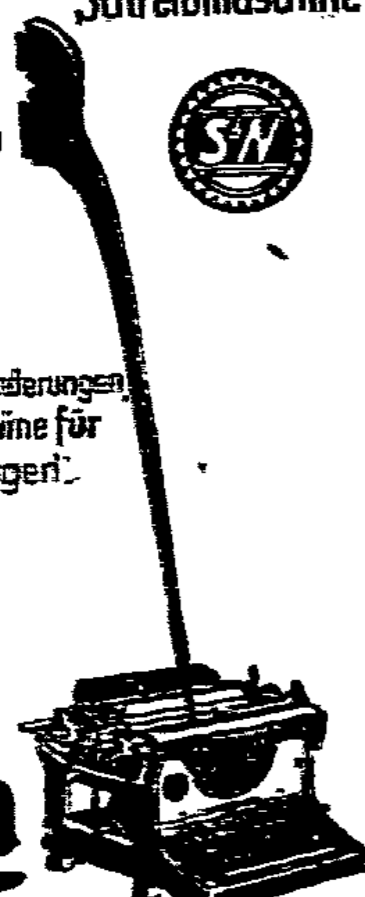
Um in den neuen Räumlichkeiten für die eingehende Frühjahrsware zu schaffen, habe ich mich entschlossen,

einen großen Teil meines Warenlagers von einfachen Arbeitstiefeln bis zum eleganten Lackschuh

spottbillig und ohne Rücksicht auf die Gestehungskosten zu verkaufen

H. Kagan
Tel. 2290 Lange Brücke 25-26 Tel. 2290

Schreibmaschine
IDEAL



erfüllt höchste Anforderungen an dauerhafteste Maschine für größte Leistungen.

Ideal
Felix Jacobsohn
Danzig, Langgasse 37
Fernsprecher Nr. 571 und 2631

Elegante und einfache Damen- und Kinder-Garderobe

wird leicht, billig und geschmackvoll ausgeführt. Günstige Aufträge in 1-2 Tagen. Kostüme von 25.- G an, Kleider von 10.- G an, Mäntel von 20.- G an, Rock von 5.- G an.
Geog. Str. 10/11. Geöffnet von 2-4 Uhr.

St. Platkowski, Schneidermeisterin.

Putzmacherinnen und Arbeiterinnen, Garnierinnen, Verkäuferinnen

zur ersten Straße
per Hand oder später freit.
Fa. Grete Böttcher, Jopeng. 52. (15758)

Felle aller Art Franz Boss

Neuhmarkt 5 und Langgasse, Hauptstraße 124

Futterschrot

wieder vorrätig bei Bahmer, Jopengasse 48. Tel. 1769.

Billig zu verkaufen: schwarze Hefe 18 Gulden, Weiße 5 Gulden und dergl. Wuttzeit, Raum 39 1 (742)

Das gute, billige 1623
"Phönix" Schneid- und Nähmaschinen
verkauft Rimat, Langgarten 42. (46512)

Kaufe

getragenere Kleider und Pelz-
sachen aller Art. Auf
Wunsch kann auch
werden. (116725)
Agentur- u. Kommissions-
haus Breitgasse 88, durch-
gehend 9-6. Tel. 82-58



Erdtisch in Apotheken und Drogen-
en ganz H. Barthmann, Danzig

Betten, Bettfedern, Dauen

besonders preiswert
Hugo Schulz, Danzig, Schillerstr. 4,
Geog. Str. 33/34. Geöffnet 18/11.

Frühjahrs-Neuheiten

Anzüge • Mäntel • Kostüme

in großer Auswahl eingetroffen

Frost & Miedtke

IV. Damm 7, Eingang Hühnergasse

AUG. SPLITT

Destillation und Likör-Fabrik
Restaurant „Gesellschaftshaus“
Café „Spittflage“

Sanitbetrieb / Restaurant „Zum Spiegelsalon“ / Klubzimmer
Danzig-Neufahrwasser
Telephon 6756 / Sasper Straße 57-60 / Ecke Bergstraße
Straßenbahn-Haltestelle

empfehl. sehr der Neuzeit entsprechend eingerichteten und ver-
besserten Lokalisation für Gesellschaften, Klubs, Vereine, Familien-
Festlichkeiten usw.

Im Café täglich von 7.30 Uhr nachmittags bis 2 Uhr nachts
an Sonn- und Feiertagen von 5 Uhr nachmittags bis 2 Uhr nachts
Künstler-Konzert

Erstkl. Küche und Kuchenbäckerei / Billigste Preise!
Dinner von 12 bis 3 Uhr mittags Soupers von 6 bis 12 Uhr nachts.

Für Speisen ohne Getränke wird kein Zuschlag erhoben!

Mitbringen auch im Abonnement und außer dem Hause!

In beiden Küchen- und Backbetrieben wird nur bestes Schweine-
schmalz und feinste Butter verwendet. Die Verwendung von Mar-
garin und sonstiger Kunststoffe habe ich hier unmöglich gemacht.

Ab 18. Februar 1925 wird bei mir in dem bewährten
„Sasogros“ gekocht, gebraten und gebacken!

Galgapflanze Bier **Mokka** Feinste Liköre und
Beste Wein per Tasse 30 Pfennig Spirituosen

Kuchen / Torten / Schlagaine billigst!

Jeder Besucher findet in meinem Lokale das, was er in
seiner guten Restaurants und Cafés vermissen möchte.

Danzig-Neufahrwasser, am 14. Febr. 1924. Aug. Splitt.

Stadtheater Danzig.

Intendant: Rudolf Schaper.
 Heute, Sonnabend, den 28. Februar, ab 7 Uhr:
Vorstellung für die „Freie Volkshöhle“
 (Geschlossene Vorstellung).
 Sonntag, den 1. März 1925, vormittags 11 1/2 Uhr.
 8. (literarische) Morgenfeier. Ludwig Harig,
 Direktor für Vortragskunst am Deutschen Theater,
 Berlin. „Reue und neueste deutsche Dichtung“.
 Sonntag, 1. März, abends 7 Uhr: Donerbarien
 haben keine Gültigkeit. „Die Hochzeit des
 Fiacco“. Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.
 Montag, den 2. März, abends 7 Uhr: Donerbarien
 haben keine Gültigkeit. „Die geschiedene Frau“.
 Operette in 3 Akten.

Loge Einigkeit, Neugarten 8

Dienstag, den 3. März, abends 7 Uhr:
Liederabend
Ellen Conrad-Kirchhoff
 Bariton
 Am Flügel: Fritz Binder
 Programm: Lieder von Schubert, Schumann,
 Marx, Strauß, Herzogenberg.
 Karten: 05—, 4—, 3—, Sitzplatz 1.50
 bei Hermann Lau, Langg. 71, u. a. d. Abend.

P.T.
 Ab Dienstag
 den 3. März
 Passage-Theater

das
Nächtige
 das
Gespensfische
 das
Verwirrende
 im Nebeneinander von Realistik u.
 Phantastik, Angst, Schrecken
 Liebe, Haß, Eifersucht, Treue
 Verzweiflung, Reue
 Dazu unerhörte Augenblicke
Fachstücke in höchlich. Wirtin
Der Tanz der Schattin im Irrsinn



SAROTTI A.-G.
 DANZIG-LANGFUHR
 (Vertriebsgebiet: Osteuropa)

Wilhelm-Theater


Das Wilhelm-Theater
 im Zeichen Hagenbecks
 Zirkus auf d. r. Bühne
 Ganz Danzig spricht über das am Sonntag, den 1. März
 beginnende
Zirkus-Gastspiel
10 der größten Zirkus-A-Attraktionen,
die je in einem Zirkus gezeigt wurden
 Erste Vorstellung Sonntag, den 1. März, nach-
 mittags 4 Uhr. In dieser Vorstellung haben Kinder
 unter 14 Jahren auf allen Plätzen halbes Kassapreis
 Beginn der Abendvorstellung 8 Uhr
 Vorverkauf: Musikhaus Odeon und Folgender
 Es wird höchst gebeten, Karten möglichst im Vorverkauf
 zu lösen. — Sonntags Vorverkauf unmittelbar von 11 Uhr
 an der Theaterkasse
 (13400) Ehren- und Vorzugskarten begünstigt.

Gründstücke
 trocken
 bestelleich bei
Wilhelm Prillwitz
 Hofraum 17, Tel. 7538

Achtung!

Cigarettenraucher

Unsere neue 2-P-Jubiläums-Zigarette
 mit Goldmundstück



J.S. wird hergestellt aus rein einstantlichen Tabaken
 J.S. ist nach dem Urteil von Fachleuten u. Kennern
 ein hervorragendes Erzeugnis
 J.S. hat durch ihre Mischung einen vorzüglichen
 Geschmack und feinen Aromen
 J.S. erhältlich in Packungen zu 20, 50 u. 100 Stück.
 Jeder Packung liegt ein Gutschein bei, auf
 den wir besonders aufmerksam machen.

Xanty-Jaka

Cigaretten- und Tabakfabrik.

Junker-Stuben

Telephon Nr. 2132
 Junkergasse 3 Junkergasse 3

Hiermit zur gef. Kenntnis, daß ich ab heute,
 Sonnabend, den 28. Februar 1925, meinen
 unter der Firma
Junker-Café
 unangehalten Cafébetrieb einer vollkommenen
 Umstellung unterziehe und unter oberbeamteter
 Firma einen großzügigen Restaurations- und
 Speisebetrieb errichte.
 Der neue, zum Teil schon bestens eingeführte
 Speisebetrieb soll nunmehr in großzügiger Weise
 die in Berl. n. beliebte Aschinger-Methode annehmen.
 Speisen und Getränke werden bei billigster
 Preisberechnung unter Selbstbedienung, Bedienung
 oder frei Haus geliefert. Speisen à la carte von
 30 P an. Spezialität: „Junker-Würstchen“.
 Zur Einführung Sonnabend und Sonntag
Milchschokolade-Konverte
 (4 bis 12 Uhr) verbunden mit großem Würst-
 essen eigener Schächtung.
 Hochachtungsvoll
Max Reuter.

Flamingo

Bühne und Film
 Junkergasse Nr. 7

Wieder zwei Schlager im Programm!

Milton Sills

der hervorragende Darsteller aus dem Film
 „Insel der verlorenen Schiffe“
 in dem großen Kriminalfall

Der Mann mit den 2 Gesichtern

Der Hauptdarsteller als Opfer eines Scharb-
 strichs nachträglich im Gefängnis, seine gefährliche
 Frucht und Rache
 6 Akte aus dem Leben eines Sträflings
 Interessant! Spannend! Sensationell!

Erika Glässner

die populärste Film-Diva Berlins
 in ihrem neuen Großfilm

Intrigantin der Liebe

Tagebuchaufzeichnungen
 d. berühmten Graphologen Rafael Schermann
 1573
 Unsere beliebte Hausmusik: Kapelle Fuchs

Konditorei und Café

O. Haueisen & Co.

Langgasse 78 Telephon 285

Täglich Konzert von 4 bis 10 Uhr

Sonntags Matinée von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr

Reichhaltige Auswahl in täglich frischem Gebäck
 u. Likören unter Flamm

Gesda Schampfstaub

gerast, rein
 gebleicht
 Unverwundbar. Fabrik: Julius Gesda, Hildesg. 5

18-20 Stück täglich nach dem Rezept
 mit Wasser aus Stahl
 und auch durch Seifen- und
 Säurelösungen unbeschadet
 Z. Langg. Schampfstaub 22, 1 St.
 4 bis 6 Uhr nachmittags.

Lichtbild-Theater

Ranzenmarkt Nr. 2

Der große Erfolg!

Nur mit Frauen

Ist das Leben schön
 6 prickelnde, mit dezenter Grazie und
 feinsinniger, humorvoller, amüsante Akte
 und die unglaubliche Neuheit

Siere sind Menschen

Ein vieraktiges Schauspiel das nur
 von Tieren aller Art gespielt wird.

Sehen und Staunen!!!

Leere Sitzen und Bretter
 700
 Sülbergasse 62, im Keller.